



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Kritisch und umweltbewegt

Eine neue Ausstellung in Krieglach beleuchtet weniger beachtete Aspekte des Lebens und der Biografie Peter Roseggers.

Im ehemaligen Landhaus Roseggers wurde vergangenes Wochenende eine Schau, die als permanente Präsentation geplant ist, feierlich eröffnet. Im Rahmen seiner Eröffnungssprache betonte LH Hermann Schützenhöfer: „Die Ausstellung in Krieglach zeigt Peter Rosegger als kritischen und umweltbewegten Zeitgenossen, als Visionär, der seiner Zeit voraus war und der bereits damals darauf aufmerksam gemacht hat, dass wir Ressourcen nützen, aber nicht vergeuden sollen.“ Mit „Wem gehört der Großglockner?“ werden das Leben und Wirken des großen Sohnes der Steiermark facettenreich beleuchtet und ein Höhepunkt im Rahmen des aktuellen Jubiläumsjahres geschaffen.

Der Titel der Schau bezieht sich auf Ereignisse im April 1914: Damals kamen Gerüchte auf, der Großglockner würde verkauft werden. Rosegger griff dieses Thema in einem „Heimgarten“-Artikel mit dem Titel „Wem gehört der Großglockner?“ auf. Die Beschäftigung mit der Thematik steht stellvertretend für seine Naturschutz-Interessen und wird mittels Objekten mit Bezug zum Großglockner erläutert. Mit mehr als 65 einzelnen Projekten, darunter Ausstellungen, Veranstaltungen und andere Initiativen, gedenkt das Land Steiermark im Jahr 2018 des 100. Todestages



LH Hermann Schützenhöfer eröffnete die Ausstellung im Rosegger-Museum in Krieglach

JOANNEUM/GRAEFBNER

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

von Peter Rosegger und feiert den 175. Geburtstag des Literaten. Das Land Steiermark nimmt dieses Jubiläumsjahr zum Anlass, um das Wirken von Peter Rosegger in seiner ganzen Breite abzubilden.

Info: www.peter-rosegger.at

VOLKSKULTUR

Besondere Glücksbringer vom Huhn



Die Steiermark pflegt rund um Ostern eine Vielfalt an Bräuchen. Einer davon betrifft den Gründonnerstag, der im Mittelalter als sogenannter Antlasstag bezeichnet wurde. Das Wort „Antlass“ leitet sich von Ab- oder Nachlass ab und geht auf die Zeit zurück, als Bauern ihre Jahressteuern noch in Form von Eiern abbezahlt haben. Das letzte Ei, das die Schuld beglichen hat, war das Antlassei. Es gilt nach wie vor als eine Art Glücksbringer, schützt vor Unheil, Wasser, Überschwemmungen oder Muren. In manchen Regionen haben auch die am Karfreitag und Karsamstag gelegten Eier eine übernatürliche Bedeutung und bewahren vor Feuer, Blitzschlag (Sa.) sowie vor Unfällen bei der Holzarbeit (Fr.).

Wer, was, wohin?

Emmausgang. Der Ostermontag (2. 4.) wird in Wernersdorf ganz besonders begangen: 7.30 Uhr: Sternwanderung zur Emmauskapelle, 10.30 Uhr: Festgottesdienst, 12 Uhr: Präsentation des Emmausweins. Info: 050/3465 100.

„DDDr. Humor causa“. Peter Roseggers „Humorklassiker“ werden am 7. April, 19.30 Uhr, im Veranstaltungszentrum Krieglach in szenischen Dialogen mit Karikaturen und musikalischer Begleitung präsentiert. Info: 0664/3044024.

Tanz in den Frühling. Der Volkstanzkreis St. Oswald bei Plankenthurm lädt am Sonntag, 1. April, ab 20.30 Uhr zum Ostertanz beim Kirchenwirt. Für Unterhaltung sorgen die Ligister Schülcherleitn Musi und die Gruppe Streichholz.

Appetit auf Knöpfe. Zum Harmonikakurs für Einsteiger und Fortgeschrittene lädt das Steirische Volksliedwerk am 14. 4. (ganztägig) ins Hotel Kofler in Rottenmann. Leihinstrumente verfügbar. Anmeldung unter: 0316/908635